

Chord-Tone Soloing

Hallo!

In diesem Beitrag geht es um das Thema «Chord-Tone Soloing», sprich das Solieren und Improvisieren mit Akkordtönen.

Ich habe mich entschieden den Sachverhalt anhand eines kurzen und spieltechnisch recht einfachen Solos zu demonstrieren, um die Hürde nicht allzu hoch anzusetzen und möglichst viele damit ansprechen zu können.

Denn es ist auf jeden Fall sinnvoll und anstrebenswert, schon früh bewusst mit Akkordtönen zu improvisieren, da es dir helfen wird dein Solospiel melodischer und ansprechender klingen zu lassen.

Dennoch ist es nicht ein Workshop für komplette Anfänger. Man sollte die Noten auf dem Griffbrett lokalisieren können, wissen, wo welche Akkorde in einer Dur Tonart vorkommen, und mindestens ein Pattern der Dur/Moll Pentatonik spielen und benutzen können.

Let's go!

Key-Center Soloing

Key-Center Soloing bedeutet soviel wie «anhand der geltenden Tonart (Tonalität) solieren». Das heisst, man findet die Tonart einer Akkordfolge heraus und soliert dann dazu mit der passenden Skala.

Chord-Tone Soloing

Die Idee beim Chord-Tone Soloing ist, dass man nicht einfach nur die korrespondierende Tonleiter der geltenden Tonart spielt, sondern versucht die Akkorde auszuspielen. Anders ausgedrückt: Man spielt (insbesondere bei längeren Notenwerten) einen oder mehrere Töne des gerade erklingenden Akkordes, um ein Gefühl von Übereinstimmung zu erzeugen.

Key-Center und Chord-Tone Soloing sind aber nicht zwei gegensätzliche oder sich konkurrierende Solo- oder Improvisationskonzepte, sondern sollten möglichst ergänzend angewendet werden.

Dur Pentatonik und nicht-pentatonische Akkordtöne

Ein wirkungsvolles Mittel, um auf der Pentatonik basierende Solos interessanter zu machen und aufzuwerten, ist das punktuelle Hinzufügen von nicht-pentatonischen Akkordtönen. Die Pentatonik ist in diesem Fall zwar Hauptressource (Tonmaterial), wird aber gegebenenfalls um die Töne des erklingenden Akkordes erweitert. Das setzt natürlich voraus, dass der betreffende Akkord überhaupt Töne enthält, die nicht bereits in der Pentatonik vorkommen. Im folgenden Solo werden wir dieses Konzept etwas genauer anschauen.

Solo

Begleitung: Wir haben es mit einem poppigen, mittelschnellen 8-taktigen Track zu tun. Alle Akkorde stammen aus der Tonart G-Dur.

G	Am	Bm	C	D	Em	F#°
I	II ^m	III ^m	IV	V	VI ^m	VII [°]

Akkordfolge

Two staves of musical notation in G major, 4/4 time. The first staff contains the chord sequence: G, Em, C, G, Em, C. The second staff contains: D, C, G/B, Am, D.

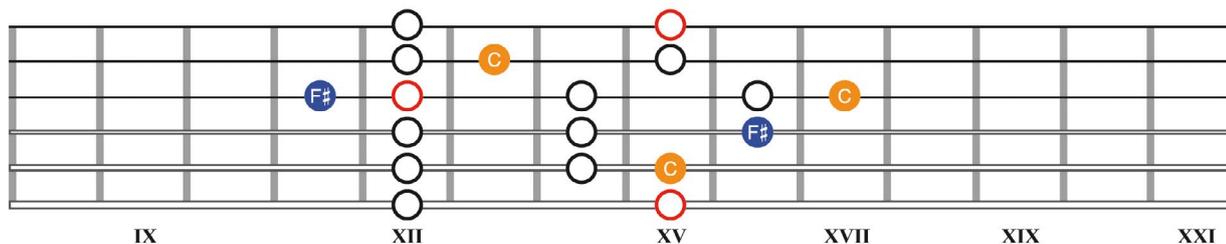
Notenauswahl: Die G-Dur Pentatonik ist die prinzipielle Tonleiter des Solos, wobei (gerade bei längeren Notenwerten) die Töne des jeweils erklingenden Akkordes favorisiert werden. Ausserdem werden an gewissen Stellen nicht-pentatonische, aber akkordrelevante Töne gespielt, wie zum Beispiel das C und das F# in Takt 8.

A musical notation example for a solo in G major. It features a fretboard diagram for the 12th fret (XII) and a musical staff with a D7 chord. The staff shows a slide (sl.) on the 8th fret, followed by notes on the 11th and 13th frets. The 13th fret notes are circled in orange. The diagram shows the D7 chord shape on the 12th fret.

Diagram of a Dominantseptakkord (D7) chord. The chord is shown in G major (one sharp) on a treble clef staff. The notes are G, A, B, C, D, E, F#. The notes C, A, F#, and D are circled in orange. The text "Dominantseptakkord" is written above the staff.

Diese zwei Töne stammen aus der dem Track übergeordneten diatonischen G-Dur Tonleiter (C = 4. Ton und F# = 7. Ton) und erweitern den Akkord D-Dur zu einem Dominantseptakkord. Das erzeugt zusätzliche Spannung, die durch den Grundtonakkord aufgelöst werden will. Die Sologitarre beeinflusst an dieser Stelle somit massgeblich das vorhandene harmonische Fundament.

Die Sologitarre verwendet mehrheitlich das Pattern 3 der Dur Pentatonik. Sie bricht allerdings einige Male kurz aus, um gewisse Akkorde auszuspielen. Zur Veranschaulichung sind diese Akkordtöne jeweils oberhalb des betreffenden Akkordes mittels Tonleiterdiagramme als orangene und blaue Punkte gekennzeichnet.



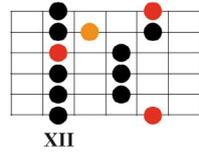
Technik: Das Solo ist spieltechnisch ziemlich einfach, zeigt allerdings gut die Thematik «durch Akkordtöne erweiterte Dur Pentatonik» auf. Um eine saubere Intonation zu erzielen, bedarf das Ganzton- zu Eineinhalbton-Bending im 7. Takt jedoch etwas Übung.

7

XII
Am

Solo in G-Dur

♩ = 89

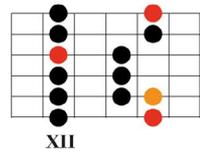


G **Em** **C**

sl. P sl. wavy H 2 H 1/2 P

sl. P sl. wavy H H 1/2 P

TAB: /12 12 12 | 14 16 15 15 16 14 12 | 12 14 12 12 14 | 12 14 12

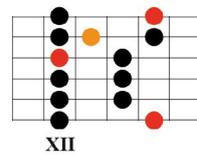
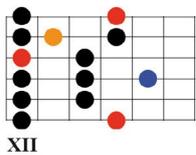


G **Em** **C**

P wavy P wavy P wavy P wavy H 1/2 P

P wavy P wavy P wavy H wavy 1/2 P

TAB: 15 12 13 12 14 12 | 14 12 12 14 12 | 14 14 12 14 12

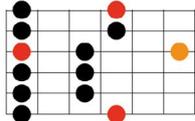


D **C** **G/B**

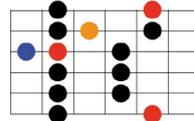
wavy sl. H full H H 1/2 P

wavy sl. H full H wavy H P

TAB: 12 /12 14 16 14 | 13 15 13 15 | 13 12 (12) 13 12



XII
Am



XII
D

Musical notation for Am and D chords. The top staff shows a melodic line in treble clef with notes on the 7th, 9th, 11th, 12th, and 14th frets. The bottom staff shows the corresponding fretboard positions for the Am and D chords. Annotations include 'full', '1½', 'P', 'sl.', and 'H'.

Musical notation for G chord. The top staff shows a melodic line in treble clef with notes on the 9th, 11th, 12th, and 14th frets. The bottom staff shows the corresponding fretboard positions for the G chord. Annotations include 'sl.' and 'H'.

[Audioload](#)

Mehr Informationen zum Thema Solo- und Improvisationskonzepte für Gitarre findest du in meinem Buch **Advanced Rock Lead Guitar Concepts** das bei Amazon erhältlich ist (ISBN 979-8392362493) oder bei mir im Unterricht (<https://www.instrumentor.ch/de/bruno-flavio-marti>).

Bruno Flavio Marti

Absolvent des Guitar Institute of Technology in Los Angeles (1994) ▪ Gitarrist und Dozent mit über 30 Jahren Live-, Studio- und Unterrichtserfahrung ▪ Projekte und Bands im In- und Ausland ▪ Soloalben als Singer-Songwriter ▪ Autor von «Advanced Rock Lead Guitar Concepts» ▪ Lehrer bei Instrumentor (seit 2022)